



**1-2**  
Krieg und Frieden  
neu denken

Diana Francis (GB)  
zu Gast bei uns



**3**  
Märchen sind einfach,  
Konflikte sind komplex

Friedenswinter-Demo  
in Heidelberg



**3**  
Zentrum Frieden  
beim Ev. Kirchentag

Gegen Krieg als  
Ultima Ratio

## Was schafft Sicherheit?

### Diana Francis: Krieg und Frieden neu denken

*Diana Francis ist unsere Entdeckung des letzten Jahres! Beim 100-jährigen Versöhnungsbund-Jubiläum in Konstanz hielt sie eine beeindruckende Eröffnungsrede und in ihrem Workshop vertiefte sich der Eindruck: Diese erfahrene, reflektierte und achtsame Friedensaktivistin hat uns etwas zu sagen. Deshalb haben wir sie eingeladen, beim diesjährigen Kirchentag im "Zentrum Frieden" (vgl. S. 3) einen Vortrag zu halten und einen Workshop durchzuführen. Und sie kommt tatsächlich. Ein unbedingtes "Muss" für alle Werkstatt-FreundInnen!*

*Hier veröffentlichen wir schon einmal einige Gedanken aus ihrem Buch "Rethinking War and Peace", die sie dann beim Kirchentag vertiefen wird. Ergänzend drucken wir ein Schema zur gewaltfreien Veränderung ab, das sie in ihrem Konstanzer Workshop präsentiert und zu allerhand tiefer gehenden Fragen eingeladen hat.*

Sind Kriege so unausweichlich wie ein in Richtung Erde rasender Asteroid? Für Diana Francis stützt sich diese weitverbreitete Überzeugung auf den hartnäckigen Mythos, dass Krieg als "letztes Mittel" funktioniere, wenn alle anderen Maßnahmen versagt haben.

Diese **Ultima-Ratio-Argumentation** beruht aber auf **drei falschen Annahmen**: Erstens: Politische Entscheidungs-TrägerInnen tun nur das, was absolut notwendig ist, und Ihre Entscheidung, einen Krieg zu führen, basiert auf rechtmäßigen Gründen.

Zweitens: Sie versuchen alles Menschensmögliche, bevor sie Krieg führen. Alle gewaltfreien oder gewaltarmen Alternativen

haben sie bereits ausgeschöpft.

Drittens: Militärische Mittel sind wirksam, um die angestrebten, rechtschaffenen Ziele zu erreichen.

Demgegenüber zeigt Diana Francis auf, wie Krieg genau die Werte und Normen verletzt, welche für ein friedliches Zusammenleben unverzichtbar sind.

Ihre **Kernthesen** sind:

Ich argumentiere nicht, dass es niemals gute Beweggründe geben kann, Krieg zu führen.

Ich argumentiere, dass Kriege in den meisten Fällen aus Gründen des Eigennutzes und nicht aus Altruismus geführt werden und dass Kriege von denjenigen gewonnen werden, die die Macht haben sich durchzusetzen, und nicht von denjenigen, die im Recht sind.

Ich argumentiere nicht, dass es keine Situationen gibt, in denen es keine Alternativen zu Krieg zu geben scheint.

Ich argumentiere, dass oft kein Versuch unternommen wird, mögliche Alternativen anzuwenden und dass gewaltfreie Alternativen nie völlig ausgeschöpft werden.

Ich argumentiere nicht, dass Krieg niemals etwas Positives hervorbringen kann. Ich argumentiere, dass Krieg eine Strategie ist, die hohe Risiken und unvorhersehbare, negative Auswirkungen birgt.

Und ich argumentiere, dass Krieg ein ungeeignetes Mittel ist, um einen nachhaltigen Frieden zu erreichen, der über einen Waffenstillstand hinausgeht und eine Gesellschaft ermöglicht, die Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit hervorbringt. (1)

### Eskalation von Gewalt und Hass

Die Ereignisse überschlagen sich, die Welt ist in Unordnung. Berichte und Bilder von immer neuen Abscheulichkeiten, Bedrohungen und globalen Herausforderungen rütteln uns auf und sind nervlich kaum noch auszuhalten.

Wie damit umgehen: Sich abschotten oder auf die Straße gehen? Demonstrieren, gegendemonstrieren? Im Kleinen tun, was man/frau kann oder globale Veränderungen einfordern? Sich klar positionieren oder den Dialog suchen? Alles tun wollen und sich auspowern oder mit den Kräften haushalten?

In Zeiten von terroristischen Morden und "normalen" Kriegen, Pegida- und Anti-Pegida-Demonstrationen und anlässlich des 70-jährigen Gedenktages an die Befreiung des KZs Auschwitz und an das Ende des Zweiten Weltkriegs, sind wir zur Besinnung aufgerufen: Was kann helfen, um nicht wieder in solche Katastrophen hineinzutreiben und aus den bestehenden herauszukommen?

Wichtig ist sicherlich beides: Einstehen für eine humane, weltoffene Politik und Widerstand leisten gegen konkretes Unrecht auf der einen Seite - und andererseits sich mit den GegnerInnen und Andersdenkenden zu ernsthaften Gesprächen an einen Tisch setzen. Beides zusammen geht jedoch nur, wenn sowohl beim Widerstand als auch beim Gespräch eine gewaltfreie, respektvolle Haltung an den Tag gelegt wird, welche die andere Seite nicht durch aggressive, abwertende Polemik verletzt und provoziert. Auf dieser Grundlage lassen sich Lösungen finden.

Denn Frieden werden wir nicht durch den Sieg der "Guten" über die "Bösen" erreichen, sondern nur durch den Sieg des Guten über das Unmenschliche - und das gemeinsam mit Freund und "Feind".

Christoph Besemer



### Diana Francis in Konstanz

Eröffnungsrede beim 100-jährigen Jubiläum des Internationalen Versöhnungsbundes

Foto: Benjamin Pütter

Durch Kriege werden alte Feindschaften verfestigt oder neu belebt. Ihre Halbwertszeit währt über Generationen hinweg.

#### Was tun gegen Terrorismus?

Haben die Kriege auf dem Balkan die Wahrscheinlichkeit für weitere Kriege in der Region verringert? Fühlen wir uns durch den Krieg gegen den Terror sicherer? Der „Entweder für oder gegen uns“-Ansatz der USA nach den Anschlägen vom 11. September hat die Feindseligkeit und Polarisierung, die den Terrorismus hervorgebracht haben, nur weiter verstärkt. Er hat Bewegungen genährt, die von denjenigen unterstützt werden, die sich gedemütigt, missachtet und machtlos fühlen.

Die Brutalität terroristischer Anschläge steht außer Frage. Und obwohl die Anführer terroristischer Gruppen zweifelsohne gemischte Motive für ihre Handlungen haben, gibt es keinen Grund zu vermuten, dass ihre Beweggründe im Gegensatz zu ihren Mitteln ehrbar wären.

Dennoch muss der Tatsache Rechnung getragen werden, dass diejenigen, die terroristische Gruppen in welcher Form auch immer unterstützen, dies mit der Überzeugung tun, dass es die einzige Methode ist, um sich den aus ihrer Sicht global agierenden Tyrannen, die ihre Bedürfnisse, Würde und Identität missachten, zu widersetzen.

*Terrorismus ist der Krieg der Armen und Krieg ist der Terrorismus der Reichen.* (2) Terrorismus lässt sich nicht wie herkömmliche Armeen bezwingen. Die einzige Möglichkeit besteht darin, die zugrunde liegenden Ursachen von Terrorismus zu behandeln - und dadurch zu schwächen, was ihn nährt.

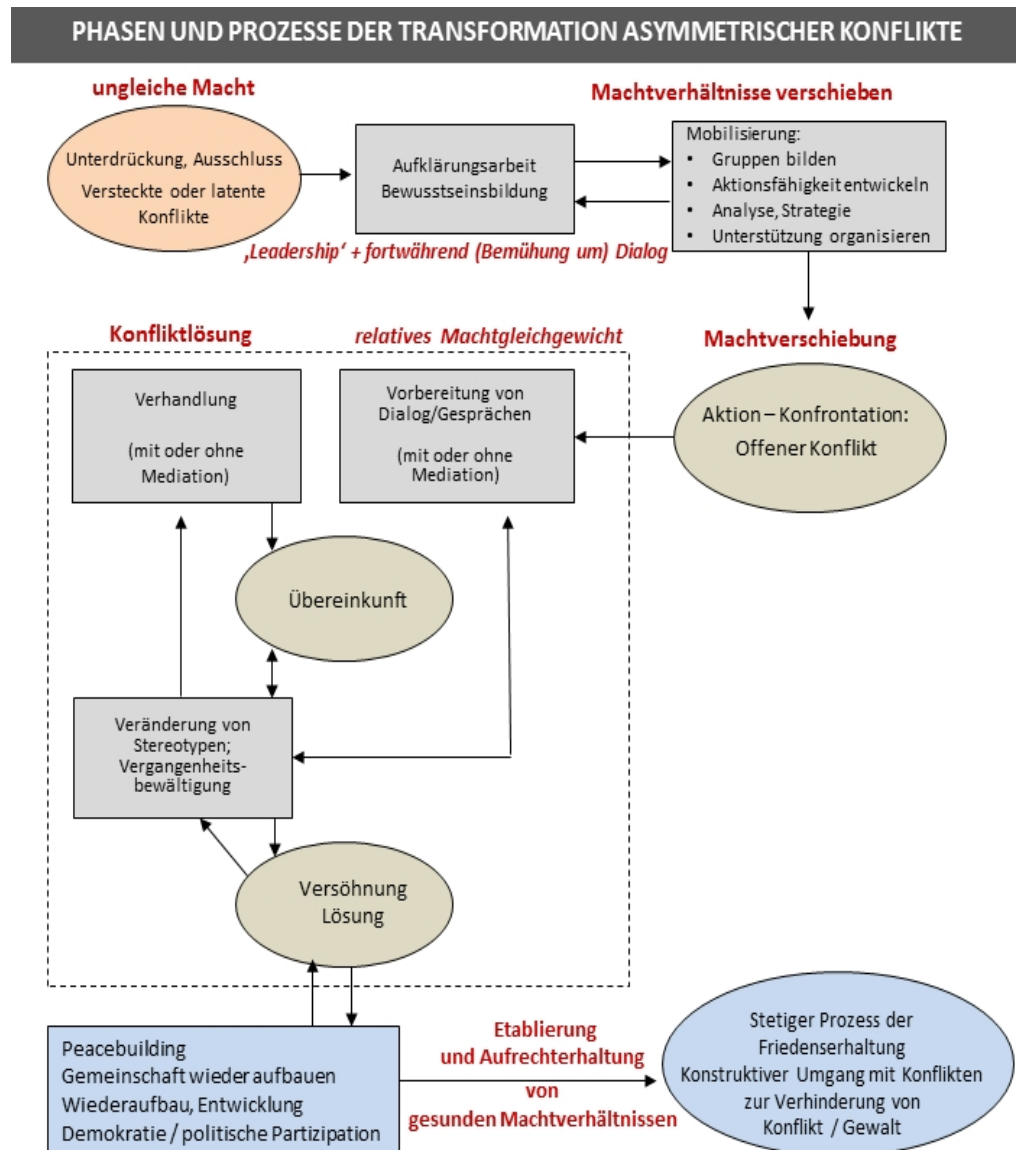
Kerstin Deibert und Christoph Besemer

- 1) Rethinking War and Peace, 2004, S. 50 (übersetzt aus dem Englischen).
- 2) Zitat von Peter Ustinov.

**Diana Francis**, geb. 1944, Aktivistin für Frieden, Gerechtigkeit und Menschenrechte. Von 1984 bis 1992 war sie Präsidentin des Internationalen Versöhnungsbundes und 15 Jahre lang Vorsitzende des Committee for Conflict Transformation Support. Ihre Arbeit als Moderatorin, Trainerin und Beraterin für konstruktive Konfliktbearbeitung hat sie u.a. auf den Balkan, in den Kaukasus, den Mittleren Osten und nach Afrika, Asien und Nordirland geführt. Im Auftrag verschieden-

ster Organisationen, darunter die OSZE und Action Aid, hat sie mit Seminaren und Vermittlungsprozessen insbesondere Gruppen unterstützt, die von politischer Gewalt und Unter-

drückung betroffen sind. Sie ist Autorin verschiedener Publikationen und Bücher – darunter People, Peace and Power (2002) und Rethinking War and Peace (2004).



#### Fragen zur Reflexion des eigenen Verständnisses von gewaltfreier Veränderung:

- Welches sind die Quellen und Formen gewaltfreier Macht?
- Wenn unbedingte Fürsorge und Respekt allen gegenüber unsere grundlegenden Werte sind, was legitimiert unseren Veränderungsprozess?
- Welche Ziele passen zu diesen Werten?
- Wie können Minderheiten ohne Kompromisse in ihren Grundsätzen zu Mehrheiten werden? Wie können Hardliner mitgenommen werden?
- Welche Erfolge können unter welchen Bedingungen erreicht werden?
- Wie weit kann uns Strategie bringen? Was sonst kann Transformation aufrecht erhalten und leiten?





## Friedenswinter 2014/15

Demonstration in Heidelberg,  
Dezember 2014

Foto: Renate Wanie

## Reaktionen auf das Buch „Politische Mediation“

Rezension von Dr. Peter Hammacher  
(Auszüge)

Der Autor *Christoph Besemer* beschäftigt sich seit Jahrzehnten praktisch und wissenschaftlich mit der Konfliktbearbeitung insbesondere aus der Sicht der Zivilgesellschaft.

Ihm ist es gelungen, verständlich aufzuzeigen, worauf geachtet werden muss, um Dialogverfahren zu einem Erfolg zu führen. Dabei gelingt es ihm, die Allparteilichkeit des Mediators auch als Autor aufrechtzuerhalten und die Befindlichkeiten aller Akteursgruppen gleichermaßen verständnisvoll offen zu legen. Dieses Verständnis für die Positionen, Bedürfnisse und Zwänge der jeweils anderen Akteure ist der Schlüssel für ein erfolgreiches Verfahren.

### „Der Preis ist viel zu niedrig, gemessen an Gehalt, Umfang und Nutzen.“

In acht unterschiedlichen Fallstudien von *Susanne Rynesch, Reinhard Sellnow, Maurus Büsser / Emanuel Wassermann, Brigitte Gans, Thomas Flucher / Beat Stocker, Roland Schüler, Doris Fortwengel, Silke Freitag* wird lehrreich und unterhaltsam gezeigt, wie solche Verfahren erfolgreich vorbereitet und abgewickelt werden konnten - zur Zufriedenheit aller Akteure.

Die klugen Überlegungen und praxisorientierten Checklisten machen das Buch zu einem hilfreichen Werkzeug bei der Vorbereitung von Verhandlungen und Dialogverfahren für den Mediator ebenso für die Akteure und ihre Berater - gleich welcher Gruppe sie angehören.

Christoph Besemer et al.

### Politische Mediation

Prinzipien und Bedingungen gelingender  
Vermittlung in öffentlichen Konflikten

Hrsg. von der Stiftung Mitarbeit und der  
Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden

Arbeitshilfen Nr. 47, Verlag Stiftung  
Mitarbeit, Bonn 2014,  
ISBN 978-3-941143-17-3

212 Seiten, 12,- EUR

Bestellung: Werkstatt-Buchversand:  
buero.karlsruhe@wfga.de,  
T. 0721-9529855

## Alles auf die Straßen! Gemeinsam für den Frieden!

Die ersten Aktionstage des „Friedenswinter 2014/15“ waren erfolgreich.

### „Friedenslogik statt Kriegsrhetorik! Kooperation statt Konfrontation!“

600 Menschen im Demozug, Flashmob-Aktionen, gebackene Panzer zum Aufessen, „Deutsche Waffen, deutsches Geld...“ - ein umgedichtetes Weihnachtslied, zwei Reden und die acht Forderungen des Friedenswinters – ein gelungener Aktionstag auf Heidelbergers dichtgedrängter vorweihnachtlicher Konsummeile am 13. Dezember 2014! Mehrere Heidelberger Werkstatt-Mitglieder sowie der Heidelberger Friedensratschlag, ver.di- und GEW-Mitglieder u.a. waren an der Organisation beteiligt.

Impulsgebend für das Aktionsprogramm des „Friedenswinter 2014/15“ (von Dezember 2014 – Mai 2015) war die von der Kooperation für den Frieden (ein Zusammenschluss von 67 Initiativen und Organisationen) im Oktober 2014 organisierte Aktionskonferenz in Hannover. Etwa hundert Menschen aus der Friedensbewegung waren dem Aufruf gefolgt, sich öffentlich sichtbar dem aktuellen Konfrontations- und Kriegskurs entgegen zu stellen und dezentral für den Frieden zu mobilisieren.

Zu scharfer Kritik in den Medien und heftigen Auseinandersetzungen innerhalb der traditionellen Friedensbewegung kam es durch die Beteiligung von Menschen aus der umstrittenen Bewegung der Montagsmahnwachen. Neurechte und antisemitische Äußerungen sind der Hintergrund für Distanzierung und dem ausdrücklichen Nein der Friedensbewegung zu Rassismus, Antisemitismus, Nationalismus und Faschismus.

Tatsächlich kamen am Aktionstag des 13.12.14 in mehreren Städten wie in Heidelberg, Hamburg, Leipzig, München, Bochum und Berlin zwischen 300 und 4000 (Berlin) Menschen zu Demonstrationen, Aktionen und kulturellen Beiträgen zusammen, gegen Kriegsbefürwortung und für zivile Konfliktaustragung und Dialog - eine Wiederbelebung der Friedensbewegung?

Ein Flyer zur zivilen Konfliktbearbeitung (ZKB) gibt es unter: [www.koop-frieden.de](http://www.koop-frieden.de),  
[www.friedenswinter.de](http://www.friedenswinter.de)

Renate Wanie

## Frieden soll eigenständiges Thema beim Kirchentag sein

„Zentrum Frieden“ als Zusatzangebot zum  
Ev. Kirchentag in Stuttgart, 3.-7. Juni 2015

Der nächste Evang. Kirchentag wird bei uns im Südwesten stattfinden. Das ist ein Grund für die Werkstatt, dort in vielfältiger Weise präsent zu sein.

Der andere Grund: Die Kirchentagsleitung hat das Thema Frieden mit ein paar wenigen, auf andere Themenbereiche verteilte Veranstaltungen als ausreichend versorgt angesehen. Daraufhin ergriff die Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF) die Initiative, ein unabhängiges Friedenszentrum parallel zum offiziellen Kirchentag zu etablieren.

30 Friedensorganisationen haben daraufhin ein eigenständiges Programm mit inzwischen rund 70 Veranstaltungen auf die Beine gestellt - darunter Podiumsdiskussionen, Filmveranstaltungen, Workshops, kulturelle Angebote und Ausstellungen. Sie werden vom 4. bis 6. Juni 2015 in den Räumen der Stuttgarter Friedensgemeinde stattfinden.

### Veranstaltungen, die von der Werkstatt durchgeführt oder organisiert werden:

Do. 4.6.15

- Konstruktive Konfliktbearbeitung
- Gewaltfreie Kommunikation
- Zivilcourage-Training
- Politische Mediation
- Krieg als Ultima Ratio?

Fr. 5.6.15

- Aktionstraining
- Gewaltfreier Widerstand
- Vortrag von Diana Francis: „Peacebuilding as a route to security“

Sa. 6.6.15

- Diana Francis: Workshop

### Präsenz auch beim Markt der Möglichkeiten

Gemeinsam mit dem Bund für Soziale Verteidigung (BSV) wird die Werkstatt auch einen Stand beim Markt der Möglichkeiten betreiben und dort die zahlreichen BesucherInnen mit Materialien und kleineren Aktionen auf unsere Friedensarbeit aufmerksam machen.

Christoph Besemer

## Impressum

### Gewaltfrei Aktiv 47– Februar 2015

Mitteilungen der Werkstatt für Gewaltfreie Aktion  
Auflage: 1400  
Druck: Druckcooperative Karlsruhe  
Redaktion: Kerstin Deibert, Ch. Besemer  
Gestaltung: Christoph Besemer

### Spenden Sie für die Arbeit der Werkstatt!

Gewaltfrei Leben Lernen e.V., Karlsruhe  
GLS-Bank Bochum, BIC GENODEM1GLS  
IBAN DE68 4306 0967 7007 0207 01  
Spenden sind steuerlich absetzbar.

### Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden

**Büro Freiburg:**  
Vaubanallee 20, 79100 Freiburg  
Tel. 0761-43284  
E-Mail: buero.freiburg@wfga.de

### Büro Heidelberg:

Am Karlstor 1, 69117 Heidelberg  
Tel. 06221-161978, Fax 06221-162115  
E-Mail: buero.heidelberg@wfga.de

Internet: [www.wfga.de](http://www.wfga.de)

Bitte teilen Sie uns **Adressänderungen** mit, damit Sie Gewaltfrei Aktiv auch in Zukunft zuverlässig erhalten!  
Gewaltfrei Aktiv ist auch per E-Mail erhältlich!

**Bestellungen von Büchern** der Werkstatt richten Sie bitte an:

Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden  
Buchversand  
Alberichstr. 9, 76185 Karlsruhe  
Tel. 0721-9529855  
E-Mail: buero.karlsruhe@wfga.de

# Veranstaltungsübersicht

Die Werkstatt führt Veranstaltungen, Seminare, Trainings und Ausbildungen in eigener Trägerschaft oder in Kooperation mit anderen Einrichtungen und Gruppen durch. Werkstatt-MitarbeiterInnen können aber auch für Seminare mit festen Gruppen angefragt werden.

Die folgenden Veranstaltungen sind offene Angebote (auch anderer Einrichtungen) und können von allen Interessierten wahrgenommen werden. Nähere Informationen gibt es bei den angegebenen Kontakten.

Fr. 6 - Sa. 7. Februar 2015, Stuttgart  
**Fortbildungskonferenz**  
für MultiplikatorInnen der Kampagne "**Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!**"  
Anmeldung: [ak@friedenswinter.de](mailto:ak@friedenswinter.de), T. 0711-62039371 (Teilnahme am Trägerkreistreffen am So. 8.2., 9h - 13h, ist möglich.)

Fr. 6. - Sa. 8. Februar 2015, München  
**Protest gegen die Münchener Sicherheitskonferenz (SiKo) + Internationale Friedenskonferenz (IFKM)**  
Kontakt: [friedenswinter-muc@gmx.de](mailto:friedenswinter-muc@gmx.de)  
Programm-Flyer: [www.friedenswinter.de](http://www.friedenswinter.de)

Mi. 25. Februar, 19.30 Uhr, Freiburg  
**Islamischer Staat: Bekämpfen oder Verhandeln** - Strategien und Optionen im Umgang mit einem islamistischen Akteur  
Referent: **Dr. Hendrik Fenz**  
WfGA in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung (Freiburg)  
Info: [buero.freiburg@wfga.de](mailto:buero.freiburg@wfga.de)

Do. 26. Februar 2015, Berlin (in Planung)  
**Aktionstag gegen Waffenhandel**  
Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!  
Info: [www.aufschrei-waffenhandel.de](http://www.aufschrei-waffenhandel.de)

27. - 28. Februar 2015, Hannover  
**Globale Krisen und Konflikte - Strategien und Handlungsoptionen für die Friedensbewegung**  
12. Strategiekonferenz der Kooperation für den Frieden, Konfliktgebiete: Ukraine, Naher/Mittlerer Osten, Ostasien  
Vortrag, Round Table-Gespräche, AGs  
[info@koop-frieden.de](mailto:info@koop-frieden.de), [www.koop-frieden.de](http://www.koop-frieden.de)

Fr. 3. - Mo. 6. April 2015, in vielen Städten:  
**Ostermärsche 2015**  
[www.friedenskooperative.de/termine](http://www.friedenskooperative.de/termine)

Mi. 18. März 2015, 20h, Heidelberg Deutsch-Amerikan. Institut, Sofienstr. 12  
**Wer den Wind sät. Was westliche Politik im Orient anrichtet.**  
Westliche Interventionen im Nahen und Mittleren Osten und was sie mit der aktuellen politischen Situation zu tun haben.  
Vortrag: Dr. Michael Lüders, Politologe

14. März 2015, 11.30h - 17h, Frankfurt/Main  
**Aktionskonferenz Friedenswinter 2014/15**  
Lehren aus dem bisherigen "Friedenswinter", Reflexionen der medialen Debatte, Perspektiven für weitere Aktivitäten  
Inputs + Arbeitsgruppen (u.a. Renate Wanie)  
Anmeldung: [ak@friedenswinter.de](mailto:ak@friedenswinter.de), [www.friedenswinter.de](http://www.friedenswinter.de)

### Werkstatt-Jahrestreffen 2015

Fr. 10. - So. 12. April 2015, Mannheim  
**Die Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden im Wandel**  
Strategische Überlegungen zur inneren und äußeren Ausrichtung der Werkstatt (Arbeitstitel)  
So. 12.4.: Mitgliederversammlung des Werkstatt-Trägervereins *Gewaltfrei Leben Lernen* e.V.  
Info + Anmeldung: Werkstattbüro Freiburg, Tel. 0761-43284, [buero.freiburg@wfga.de](mailto:buero.freiburg@wfga.de)

Fr. 17. - Sa. 18. April 2015, Freiburg  
**Neuro-Hypno und Mediation**  
Vortrag, Workshop und Supervision  
Referent + Leitung: **milan**  
Info + Anmeldung: [buero.freiburg@wfga.de](mailto:buero.freiburg@wfga.de)

Di. 28. April 2015, 9h - 17h, Stuttgart  
**Mobbing in der Schule stoppen - No Blame Approach**  
Mobbing-Intervention ohne Schuldzuweisung  
Leitung: **Ulrike Roesler, Miriam Krell**  
[www.projekt-k3.de/service/termine](http://www.projekt-k3.de/service/termine)

Fr. 17. - Sa. 18. April 2015, Freiburg  
**Mediation - Vermittlung in Konflikten**  
Grundlagen-Ausbildung nach BM-Standards (120 Std. + 20 Std. Intervention)  
8 Module à 2 Tage - bis April 2016  
Leitung: **Ch. Besemer, Ulrike Roesler**  
Flyer: [www.kh-freiburg.de](http://www.kh-freiburg.de)  
Anmeldung bis 10.03.14: T. 0761- 2001451, [claudia.kreutner@kh-freiburg.de](mailto:claudia.kreutner@kh-freiburg.de)

Mo. 27. April 2015, 9h - 17h, Stuttgart  
**Neue Wege mit Reframing**  
Auf Stärken aufbauende Lösungen finden für "Verhaltensprobleme" in Schule & Jugendarbeit  
Leitung: **Ulrike Roesler, Miriam Krell**  
[www.projekt-k3.de/service/termine](http://www.projekt-k3.de/service/termine)

Sa. 9. Mai 2015, Berlin  
**70. Jahrestag der Befreiung von Krieg und Faschismus** (8.5.2015)  
Planung einer bundesweiten Demonstration  
Info: [www.friedenswinter.de](http://www.friedenswinter.de)

Di. 19. Mai 2015, 9h - 17h, Freiburg  
**Neue Wege mit Reframing**  
Auf Stärken aufbauende Lösungen finden für "Verhaltensprobleme" in Schule & Jugendarbeit  
Leitung: **Ulrike Roesler, Miriam Krell**  
[www.projekt-k3.de/service/termine](http://www.projekt-k3.de/service/termine)

Fr. 26. Juni 2015, 9h - 17h, Freiburg  
**Mobbing in der Schule stoppen - No Blame Approach**  
Mobbing-Intervention ohne Schuldzuweisung  
Leitung: **Ulrike Roesler, Miriam Krell**  
[www.projekt-k3.de/service/termine](http://www.projekt-k3.de/service/termine)

Do. 2. - Fr. 3. Juli 2015, Freiburg  
**Klassenrat? An Stärken orientiert!**  
Wie mit einer ressourcenorientierten Gestaltung Partizipation im Klassenzimmer gelingen kann.  
Leitung: **Hansueli Weber** (Schweiz)  
[www.projekt-k3.de/service/termine](http://www.projekt-k3.de/service/termine)

Fr. 24. - Sa. 25. Juli 2015, Freiburg  
**Umgang mit der Vielfalt. Transkulturelle Mediation**  
Leitung: **Consolata Peyron**  
Info + Anmeldung: [buero.freiburg@wfga.de](mailto:buero.freiburg@wfga.de)

### Seminarangebote des Treffpunkt Freiburg:

Fr. 8. - Sa. 9. Mai 2015, Freiburg  
**Gewaltfreie Kommunikation**  
Eine Einführung in die Methode  
Leitung: **Susanne Schweigl**, Dipl.- Psych.  
Info: Treffpunkt Freiburg, Tel. 0761-2168730

Sa. 13.6.2015, 10h -17h, Freiburg  
**Moderationstechnik**  
Eine Einführung  
Referent: **Dr. Thomas Uhlendahl**  
Info: Treffpunkt Freiburg, Tel. 0761-2168730

Weitere Angebote unter [www.treffpunkt-freiburg.de/Aktuelle\\_Fortbildungen](http://www.treffpunkt-freiburg.de/Aktuelle_Fortbildungen)